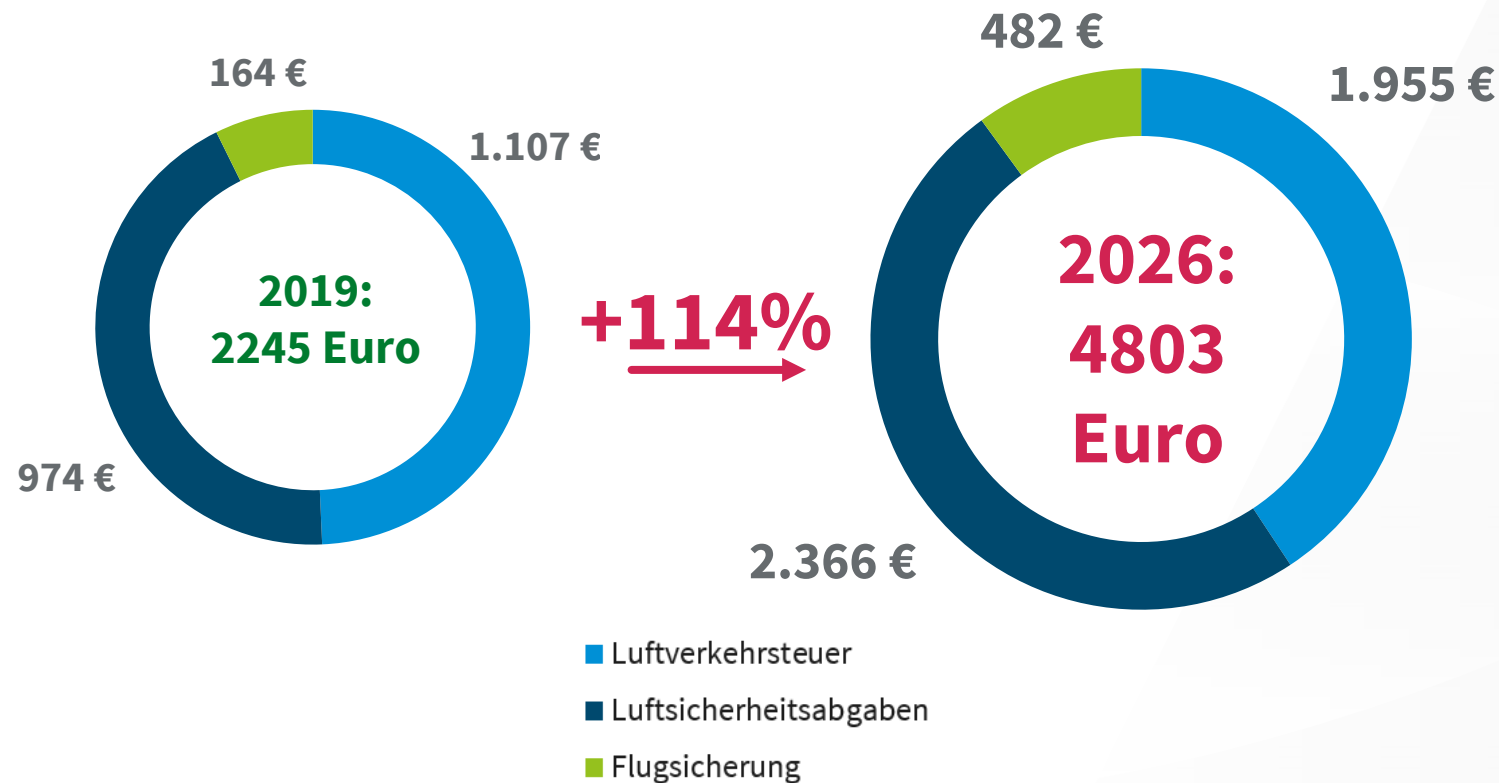


BEISPIEL STUTTGART: STAATLICHE STANDORTKOSTEN MEHR ALS VERDOPPELT



In Stuttgart und an anderen deutschen Flughäfen verlangt der Staat inzwischen mehr als doppelt so hohe Steuern und Gebühren wie vor der Pandemie.

Inzwischen entfallen mehr als 30 Euro des Ticketpreises eines typischen Oneway-Fluges von Deutschland zu einem europäischen Ziel auf die staatlichen Standortkosten.

Der größte Teil entfällt mit rund 50 Prozent auf die Luftverkehrsteuer, während die Flugsicherungsgebühren aufgrund von Corona-Altlasten mit einem Anstieg von 194 Prozent die größte Steigerung erfahren haben.

Durch diese Entwicklung verfestigt sich die Position der deutschen Flughäfen als diejenigen mit deutlich höheren staatlichen Standortkosten als fast alle anderen in Europa.